



Die Psychologinnen Mara Lotze (links) und Charlotte Lihl freuen sich über ihren neuen „Mitarbeiter“ Ernst.

# Ernst frisst Sorgen

## Rotenburger Werke spendieren Maskottchen

**Rotenburg (r/nin).** Die Beratungsstelle Wildwasser, die Betroffenen von sexuellem Missbrauch und deren Angehörigen hilft, hat einen neuen Mitarbeiter. „Er heißt Ernst und ist ein Sorgenfresser“, sagt Charlotte Lihl.

Zusammen mit ihrer Kollegin Mara Lotze freut sie sich sehr über den starken Sorgenfresser mit dem großen Mund. Den füttern insbesondere Kinder während der Beratungssitzungen mit Zetteln, auf die sie zuvor ihre Sorgen und Ängste geschrieben haben, die sie gerne loswerden möchten.

Dass Ernst jetzt bei der Beratung helfen kann, ist dem Textilzentrum der Rotenburger Werke zu verdanken. Als der dortige Leiter und die Mitarbeitenden erfuhr, für wen und welchen Zweck dieser Sorgenfresser sein sollte, erklärten sie sich spontan bereit, ihn als Spende für die Wildwasser-Beratungsstelle anzufertigen.

„Der Sorgenfresser ist sehr gut gelungen“, finden die Wildwasser-Mitarbeiterinnen und danken Leitung wie Mitarbeitenden der Textilwerkstatt für die kostenfreie Anfertigung sowie auch dem Förderverein Wildwasser für die Übernahme der Material-

kosten. „Ernst sollte nicht richtig als irgendetwas zu identifizieren sein. So lässt er viel Raum für eigene Interpretationen. Die Kinder finden ihn gut“, sagt Lihl zum Äußeren des Sorgenfressers.

Die Beratungsstelle Wildwasser bietet Hilfe für Menschen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Sie richtet sich auch an Angehörige und Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Mitarbeiterinnen sind telefonisch unter 04261/2525 sowie per E-Mail an [beratungsstelle.wildwasser@evlka.de](mailto:beratungsstelle.wildwasser@evlka.de) zu erreichen. Weitere Infos gibt es unter [www.wildwasser-rotenburg.de](http://www.wildwasser-rotenburg.de).